

Presseerklärung zum Jahresanfang 2019

Wahlprogramm der Linken vorfristig erfüllt - Die CDU hat in Werder linke Positionen übernommen.

So könnte die Überschrift über einen Bericht aus der SVV Werder in den letzten Wochen 2018 lauten.

- Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft in Werder, die HGW baut in 2019 fast 100 neue bezahlbare Wohnungen – mehrheitlich zu Mieten bis 6,50 € /qm.
- 2018 wurde bereits eine neue Kita gebaut und in Betrieb genommen, eine neue wird in 2019 hinzukommen, eine weitere in der Kernstadt ist geplant.
- Eine neue Schule wird geplant und gebaut - leider privat, aber mit erheblichem städtischem Zuschuss.
- Die Elternbeitragsatzung für die Kitas wird geändert und für Geringverdiener und Familien mit mehr als 1 Kind werden die Elternbeiträge zum Teil drastisch gesenkt.
- Bürger erhalten mehr Mitsprache – ein Bürgerhaushalt bis 100.000 € soll eingeführt werden. Die Entwicklungsplanung wird öffentlich gemacht.
- Das Rechnungsprüfungsamt prüft die Sachlage rund um den bisher gescheiterten Thermenbau und den Verbleib der ca. 21 Mio. €, die dieser bisher gekostet hat.
- Die Bürgermeisterin übernimmt im Herbst die Schirmherrschaft über die Aktionswoche „Weltoffenes Werder“ und besucht kurz vor Weihnachten die Familien im neuen, kurz zuvor noch hoch umstrittenen Flüchtlingswohnheim auf der Jugendhöhe

Die Argumente der Linken konnten nicht mehr einfach vom Tisch gewischt und abgetan werden.

Die Linke begrüßt ausdrücklich diese Entwicklung; der Fraktionsvorsitzende Peter Hinze tat dies in der letzten SVV Sitzung vor dem Jahreswechsel mit einem Bibelzitat: „Der Herr freut sich mehr über einen reuigen Sünder denn über 99 Gerechte“ (Lukas 15, Vers 7)

Für die Linke und die anderen Oppositionsparteien bleibt dennoch genug zu tun:

- Seit Jahren wurde regelmäßig der Bau neuer Wohnungen durch die HGW angekündigt und es ging nicht vorwärts. Jetzt werden wir die kürzlich beschlossenen Vorhaben kontrollierend begleiten.
- Die am Ortsrand geplanten Kitas liegen am falschen Platz und werden das Verkehrsproblem in Werder verschärfen.
- Die private Schule liegt nicht nur am falschen Standort (siehe Kitas) sondern kostet die Eltern auch erhebliches Schulgeld.
- Eine zusätzliche Schule nördlich der Bahnlinie in den Havelauen mit dem größten Zuzug junger Familien fehlt immer noch!
- Die Mitsprache der Bürger erstreckt sich noch nicht auf Entscheidendes wie z.B. Therme, Kita- und Schulstandorte, Verkehrsentwicklung, ...
- Es gibt immer noch keinen Tunnel unter der Bahn an der Phöbener Straße – nur durch weiteren Druck sind hier Lösungen zu erreichen.
- Das von uns eingeforderte und seit langem angekündigte Verkehrskonzept ist immer noch nicht in Sicht.

Für die Gestaltung einer Politik, die diese Probleme rasch und direkt unter Einbeziehung der Bürger bearbeitet, braucht es andere Mehrheiten in der SVV. Es ist an der Zeit, mit den Wahlen 2019 DIE LINKE zu stärken und damit festgefahrene Werderaner Mehrheiten aufzubrechen.

Peter Hinze

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE